

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Planung und Umwelt
am Dienstag, dem 02.12.2014 um 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Gerhard Quathamer, Marx (Vorsitzender)
Peter Assing, Friedeburg
Eva Grüßing, Bentstreek (Vertretung für Rh. Gerrit Bashagen)
Horst Hattensaur, Horsten
Elke Hildebrandt, Wiesede
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg (Vertretung für Rh. Dieter Gellermann)
Traute Reuber, Friedeburg (Vertretung für Rh. Theo Hinrichs)
Wilko Strömer, Etzel

→ beratendes Mitglied:

Dennis Harms, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung:

Bürgermeister Helfried Goetz
GAR Roland Abels
Verw.-Angest. Kerstin Meyer-Staudt
Verw.-Angest. Stefanie Raddatz (Protokollführerin)

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 21.11.2014 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2014

Das Protokoll der Sitzung vom 14.10.2014 wurde mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung genehmigt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldung:

Der Bentstreeker Ortsvorsteher Thomas Gerbracht erkundigte sich, ob das mit der gemeinsamen Dorferneuerungsplanung der Stadt Wiesmoor und der Gemeinde Friedeburg beauftragte Planungsbüro den Entwurf der Planungen gemäß Zusage bis Ende November erbracht habe. GAR Abels erklärte, dass der Verwaltung noch keine Unterlagen vorliegen würden. Er werde sich diesbezüglich mit der Stadt Wiesmoor - als Auftraggeberin der gemeinsamen Planungen - abstimmen.

**TOP 6 Bebauungsplan Nr. 41 von Friedeburg "Östlich Achterdal" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2013-067/2**

Rh. Lohfeld verwies auf ein im Plangebiet liegendes Einfamilienhaus an der Wieseder Straße und erkundigte sich, ob die Planungen für den dort zeitweilig stattfindenden PKW-Verkauf von Nachteil sein könnten. GAR Abels erklärte, dass dies nicht der Fall sein dürfte. Es handele sich in dem Bereich um ein Mischgebiet, in dem Wohnnutzung und Gewerbe zulässig seien.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 20.11.2014 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 41 von Friedeburg „Östlich Achterdal“ wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 41 von Friedeburg „Östlich Achterdal“ einschließlich Begründung als Satzung.**
- 3. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die Anpassung der „Leitlinie für die Einzelhandelsenwicklung“ an die neue städtebauliche Zielrichtung, nach der die Unzulässigkeit von Einzelhandelsgroßprojekten im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 41 von Friedeburg festgelegt wird.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 7 Unterschutzstellung von Bäumen
Vorlage: 2014-088**

GAR Abels erläuterte die Sitzungsvorlage und die Tischvorlage (Drs.-Nr. 2014-088/1).

BM Goetz betonte, dass es Ziel sei, ortsbildprägende Bäume zu erhalten. Bei der Aufstellung eines Baumkatasters würden schützenswerte Bäume kartiert und Eigentümer bei Erhaltung und Pflege durch einen hiermit zu beauftragenden Fachmann optimal unterstützt.

Rh. Strömer erklärte, dass er die Aufnahme von im Privateigentum befindlichen Bäumen in ein Kataster eher kritisch sehe. Er befürchtete, dass vor einer solchen Kartierung noch einige Bäume der Säge zum Opfer fallen könnten.

Rh. Henning Hinrichs erkundigte sich nach dem Arbeitsaufwand für die Verwaltung bei einer Umsetzung der Maßnahme. BM Goetz erklärte, dass ein zu erarbeitendes Konzept diese Fragestellung berücksichtigen werde.

Rh. Lohfeld und Rf. Reuber befürworteten die Erstellung eines Konzeptes für das Baumkataster. Unterstützungsleistung und kooperative Zusammenarbeit mit den Privat-eigentümern der Bäume seien der richtige Weg. „Panikfällungen“ seien nicht gewollt.

Rf. Grüßing sah keine Notwendigkeit für die Erstellung eines kostenintensiven Baumkatasters. Privateigentümer würden ihrer Ansicht nach aus eigenem Antrieb ihre prägnanten Bäume pflegen, um diese zu erhalten.

GAR Abels verdeutlichte, dass mit einem Baumkataster zunächst ermittelt werde, welche Bäume Ortsbildprägend und schützenswert seien. Erst im Anschluss werde die Verwaltung an die Eigentümer der erfassten Bäume herantreten, um weitere Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege gemeinsam zu besprechen.

Rf. Hildebrandt regte an, bei der Erstellung eines Katasters mit den im öffentlichen Besitz befindlichen Bäumen den Anfang zu machen.

Dem Beschlussvorschlag der Tischvorlage vom 02.12.2014 wurde mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss werden folgende Beschlüsse vorgeschlagen:

- 1. Von dem Erlass einer Baumschutzsatzung für die Gemeinde Friedeburg wird abgesehen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Erstellung eines Baumkatasters vorzubereiten.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 8	Unterschutzstellung Feuerlöschteich Bentstreek (Antrag Ortsvorsteher Gerbracht vom 16.09.2014) Vorlage: 2014-140
--------------	---

Einstimmig wurde dem Bentstreeker Ortsvorsteher Thomas Gerbracht das Wort erteilt, der seinen Antrag näher erläuterte und Fragen beantwortete.

Rh. Strömer war der Ansicht, dass es sinnvoller sei, zunächst alle geplanten Arbeiten umzusetzen und im Anschluss eine Unterschutzstellung zu beantragen. Wenn das Gelände unter Denkmalschutz stehe, seien Veränderungen seiner Einschätzung nach nicht mehr möglich.

Rf. Grüßing berichtete von dem seinerzeit auf dem Gelände des jetzigen Dorfplatzes befindlichen Feuerlöschteich. Ihrer Erfahrung nach sei die geplante Verfüllung bzw. eine Aussäuberung des Teiches aus naturschutzfachlicher Sicht nicht umsetzbar. Auf Nachfrage von Rf. Grüßing erklärte GAR Abels, dass sich der Feuerlöschteich im Gemeindebesitz befände.

Rh. Lohfeld stellte fest, dass die Unterschutzstellung keine gravierenden finanziellen Auswirkungen haben werde. Zudem seien seiner Kenntnis nach alle relevanten Fragen im

Vorfeld mit der Denkmalschutzbehörde geklärt worden. Im Zusammenhang mit dem Gründerhaus seien die Planungen daher zu befürworten.

Rf. Reuber begrüßte die Planungen, da sie zur weiteren Attraktivität Bentstreeks beitrage.

Der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 19.11.2014 wurde mit 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt:

Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der denkmalrechtlichen Unterschutzstellung des Feuerlöschteichs in Bentstreek wird zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 9 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Auf Nachfrage von Rf. Reuber zum Sachstand der Wegeunterhaltung im Strooter Wald erklärte der BM, dass sich der Stroot im Eigentum des Landkreises Wittmund befände. Bei der Unterhaltungspflicht der Wege sei die Gemeinde mit involviert. Fragen zur Verkehrssicherungspflicht würden in naher Zukunft mit dem Landkreis Wittmund erörtert.

Rh. Henning Hinrichs verwies auf die Sperrung der Reepsholter Brücke und die Fräs-Arbeiten an der Upschörter Straße und erkundigte sich, ob die Gemeinde über die Arbeiten stetig informiert werde, was BM Goetz verneinte.

Rh. Strömer verwies auf den schlechten Zustand des Wolder Weges in Etzel. Das dort tätig gewesene Lohnunternehmen Theede habe bei Beginn der Arbeiten bemerkt, dass die Straße bereits im Vorfeld in Mitleidenschaft gezogen wurde. Es sei anzunehmen, dass die zuvor mit der Schaffung eines Durchlasses beauftragte Firma für die Schäden verantwortlich sei.

Rf. Grüßing bedankte sich für die gelungene Sanierung des Stapelmoorer Weges in Bentstreek.

Rh. Assing verwies auf die Trinkwasserspender im Kindergarten Am Glockenturm und in der Wieseder Grundschule. Diese würden seiner Ansicht nach Ansteckungsgefahren bergen, da die Kinder seinen Beobachtungen nach den Wasserhahn mit dem Mund berühren und Bakterien sich somit vermehren könnten. Die KGS Wiesmoor habe sich, so berichtete er weiter, aus diesem Grund gegen die Aufstellung eines Trinkwasserspenders entschieden. Als Schulträger sei die Gemeinde seiner Ansicht nach in der Pflicht, kurzfristig zu reagieren. Der BM wertete die kostenlose Zurverfügungstellung von Trinkwasser als positiv. Die Umsetzung sei eventuell noch nicht ganz optimal. Er sagte eine Prüfung zu.

Rh. Hattensaur verwies auf die aktuelle Flüchtlingssituation und die damit verbundene Unterbringungsproblematik in der Gemeinde Friedeburg. Er erkundigte sich, ob das Gebäude der ehemaligen Orientierungsstufe in Friedeburg als zentrale Unterbringungsmöglichkeit angedacht sei. Der BM wies darauf hin, dass sich das ehemalige OS-Gebäude im Eigentum des Landkreises Wittmund befände. Ein Kaufangebot sei seinerzeit von der Gemeinde abgegeben, jedoch vom Landkreis nicht angenommen worden. Erstes Ziel sei eine dezentrale Lösung; eine „Zeltstadt“ sei weder von der Gemeinde Friedeburg noch vom Landkreis Wittmund gewollt.

Rh. Lohfeld berichtete diesbezüglich aus dem vor kurzem stattgefundenen Sozialausschuss des Landkreises Wittmund. Es sei der Beschluss gefasst worden, eine dezentrale Unterbringung vorzunehmen. Die Umsetzung liege im Aufgabenbereich der einzelnen Gemeinden; beispielsweise könne man an die Vermieter von Ferienwohnungen herantreten. Zudem stünden mehrere Häuser im Gemeindegebiet leer. Die Schaffung einer „Massenunterkunft“ sei nicht gewollt. Der Landrat habe das ehemalige OS-Gebäude als Standort ausgeschlossen, da es baulich nicht geeignet sei.

TOP 11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20.20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin